



PRO VITA ANDINA
HILFE FÜR ECUADOR e.V.

VEREINSBERICHT Nr.1/06

Wiesenstr. 10, 71549 Auenwald, Tel. 07191-911717 Fax: 07191-906717

email: kaspar@andina.de - <http://www.andina.de>

Spendenkonto 445566000 – Volksbank Backnang – BLZ: 602 911 20

20. Dez. 2006

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins, wieder einmal sind wir knapp vor Weihnachten aus Ecuador zurückgekommen und können viele Neuigkeiten beschreiben. Den ersten Teil des Aufenthaltes in der Sierra musste ich alleine, ohne Karl-Heinz bestreiten, da wir meine Mutter nicht 6 Wochen lang alleine lassen wollten. Er kam am 20. November nach und wir haben die Küstenprojekte gemeinsam bearbeitet.

Pile (Provinz Manabi)

Dieses Mal konnten wir den Ort trockenen Fußes besichtigen, die Schule kennenlernen und uns über die fertige Baumschule freuen. Im Moment liefert sie übergangsweise für eine schnellere Eigenfinanzierung zur Hälfte Biogemüse, das im Dorf verkauft wird. Die ersten Bäume werden dann ab Ende Februar zum Verkauf bereit sein. Der Bambusturm ist nicht nur Wahrzeichen der Baumschule geworden, sondern bietet auch Platz für die Unterkunft von zwei Volontären. Im engen Turmstübchen haben sich derzeit zwei Schweizerinnen eingenistet. Die Aussichtsplattform dient als Empfangs- und Sendestation für das Mobiltelefon, im Erdgeschoß sitzt man sozusagen im Wohnzimmer und direkt in der Baumschule. Im Büro haben wir jetzt noch eine kleine Küche eingerichtet. Dusche und Toilette befinden sich in einem Anbau.

Ubaldo ist für die Baumschule zuständig und mischt Erde, füllt unermüdlich Plastiksäckchen und sät unter Anleitung von Forstingenieur Jhonny Bäumchen für Bäumchen, besonders die Edelholzsorten Mahagoni, Zedern, Ebenholz, Balsa und Fruchtbäume. Den Gemüsegarten hält er wunderbar in Schuß und im Eingangsbereich blühen die Blumen um die Wette. 24 Familien haben bereits den Vorteil des Gemüseanbaus erkannt und Hausgärten angelegt.



Baumschule mit Bambusturm



Besprechung in der Baumschule



Freude über die Puppen

Die beiden Sozialpädagoginnen aus der Schweiz, Beatrice Witzig und Sandra Menghini, haben einen sehr guten Kontakt zur Grundschule hergestellt und mit dem Programm „Weltweit-Wichteln“ die Kinder begeistert und auch die Herzen der Lehrer gewonnen. 82 Wichtelpuppen aus Deutschland und 18 aus der Schweiz haben die Schulkinder in Pile bekommen und 100 aus Natur- und Abfallmaterial gestaltete Puppen an die Absender zurückgeschickt. Das war zugleich der Einstieg in ein Umwelterziehungsprogramm, das von Beatrice auch während der Ferien fortgesetzt wird. Immer mehr Kinder interessieren sich für die Baumschule.

Vom Frühjahr bis November 2006 hat die erste Volontärin in Pile, Dr. Carola Neffgen, dort und in einigen Nachbargemeinden außerdem ein Kaffeeanbauprojekt vorbereitet. Carola hatte als Biologin besonderes Augenmerk auf den Erhalt des Küstenwaldes gelegt. Über das Kaffeeanbauprojekt, das auch Schattenbäume erfordert, soll den verbesserten Einkommensverhältnissen der armen Bevölkerung und dem Umweltschutz Rechnung getragen werden. Für die Durchführung dieses Projektes haben sich im Rahmen eines Praktikums mehrere Studenten aus Berlin ab Sommer 2007 beworben. Dieses Projekt, das sich zunächst auf 5 Gemeinden im Umkreis bezieht, möchten wir mit Hilfe der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg und wieder mit der Fundacion Cerro Verde durchführen.

Oberschule in Tabacundo (Provinz Pichincha)

Dort ist Lukas Keller tätig und kämpft mit der schwächelnden Internetleitung, um die 24 Briefpartnerschaften mit der Oberschule in unserer Nachbargemeinde in Gang zu bringen. Vor Weihnachten sollte noch die technische Basis mit einer Standleitung verbessert werden. Über diesen Weg können dann auch unsere Patenkinder die Korrespondenz mit ihren Paten in Deutschland führen. An den Gebühren für die Standleitung beteiligen sich die Eltern in Tabacundo.

Die Stipendien für alle Patenschaften werden in Zukunft vom Colegio verwaltet. Damit sparen wir uns den Umweg über die Fundacion Cimas.

Die Anbaufläche für den Fachbereich Landwirtschaft wird erweitert. Die zum Teil von uns finanzierte Wohnung für den Aufseher ist gebaut und die Kleintierhaltung ist angefangen. Der Kredit für die Gewächshäuser wurde zurückbezahlt und wird nun zum Teil für die verbesserte Bewässerungsanlage eingesetzt, zu der wir einen Zuschuß geben. Ein vorhandenes Gebäude wird als Schulungsraum hergerichtet, für das wir ebenfalls Mittel zur Verfügung stellen.

Ein großes Projekt „Jugend forstet auf“ wurde uns für 2007 vorgeschlagen. Die Gemeindeverwaltung von Tabacundo würde sich evtl. daran beteiligen.



Haus des Aufsehers



Ein weites Feld liegt vor uns



Lukas kämpft sich durch

Die **Zwergschule in Guaraqui** konnte ich ebenfalls kurz besuchen, denn ich hatte 4 Briefchen aus der Grundschule in Lippoldweiler abzugeben. Der Kontakt entstand durch die letztjährige Wichtelaktion. Ich konnte mich davon überzeugen, dass die von uns gestiftete Schulküche vielseitig genutzt wird und inzwischen auch den Kleinkindern der Kindertagesstätte zugute kommt, die inzwischen in Eigeninitiative entstanden ist.

Frauengruppe in Pomasqui

Diese kleine Gruppe organisiert sich immer besser. Patin Sigrid Münster hatte in diesem Sommer ihr Patenkind Lorena, inzwischen 29 Jahre alt, nach Beendigung des Studiums nach Deutschland eingeladen. Lorena hat viele Anregungen mitgenommen und nun selbst eine Frauengruppe im Süden von Quito gegründet. Als Startkapital hat die neue Gruppe 200 Dollar für Stoffe und Material sowie eine Nähmaschine bekommen. Bei der Vermarktung der Handarbeiten will sie mit der erfolgreichen Gruppe in Pomasqui zusammenarbeiten.

Cruz del Arenal

Die Gemeinde haben wir nicht selbst besucht, jedoch wurde uns berichtet, daß zur Zeit 17 Kinder dort unsere Schule besuchen und seit zwei Monaten wieder ein neuer, einheimischer Pächter das Restaurant führt. Im Sommer 2005 haben drei Gemeindemitglieder einen Computerkurs absolviert und Kontakt über Internet mit uns aufgenommen. Wir hoffen, daß die bestehenden Ausbildungsangebote auch weiterhin angenommen werden.

Strassenkinderprojekt Sol de Primavera in Quito

Unsere Volontäre Thorsten Manthey und Lukas Keller haben uns dieses Projekt sehr nahegelegt. Der Präsident der schweizer Stiftung, Michael Jucker, und die ecuadorianische Leiterin haben mir nicht nur umfassenden Einblick gegeben, sondern auch erlaubt, drei Tage lang mit den Kindern und zwei Lehrerinnen zu arbeiten. Ich war beeindruckt von der guten Führung, dem wohlgedachten Konzept, der guten pädagogischen Arbeit und nicht zuletzt von den Kindern selbst. Ihre Aufnahmebereitschaft, das gestalterische Potenzial, ihr Lerneifer und die Auswirkungen der Erziehung auf diese Kinder aus äußerst problematischen Verhältnissen haben mich sehr beeindruckt. Alle Kinder erhalten eine berufliche Ausbildung und arbeiten im Projekt mit. Die Erweiterung der Nähwerkstätte und die Computerausstattung wollen wir unterstützen. Auch diese Kinder sollen den Zugang zum Internet bekommen.



Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Wir bedanken uns bei allen, die bei dieser Arbeit mitgeholfen haben und freuen uns auch im Jahr 2007 über Ihre Unterstützung, damit wir gemeinsam die Projekte voranbringen können.

Herzliche Grüße
Ingrid und Karl-Heinz Kaspar

Mehr Fotos gibt es bald wieder unter www.andina.de